

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WiSe 22
Studiengang:	Architektur und Städtebau	Zeitraum (von bis):	September bis December 2022
Land:	Schottland	Stadt:	Glasgow
Universität:	University of Strathclyde	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1	2	3	4	5
	(niedrig)				(hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **x**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Zusammenstellung des Stundenplans fand ich kompliziert und hab es letztendlich auch falsch gemacht. War aber überhaupt nicht schlimm, da ich eh noch mal alles vor Ort umgeändert habe, nachdem ich mit Michael Angus dem Koordinator gesprochen habe.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Hauptsächlich von meinen Eltern. Zusätzlich Ersparnes und Erasmus Stipendium

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich brauchte nur einen Reisepass (da ich unter 6 Monaten hier war) und einen Beweis, dass ich hier Studieren möchte. Ich bin mit einer Fähre eingereist, daher hatte ich ein kurzes Gespräch mit einem Grenzmitarbeiter. Mit dem Flugzeug muss man *meistens* nur den Reisepass scannen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs gemacht, da die Kurssprache Englisch ist. An der Uni werden sowohl kostenlose Sprachkurse (?nur in Englisch?) angeboten als auch Sprachkurse in anderen Sprachen für 1 Pfund im Language Cafe.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Da ich unter 6 Monaten in der UK war, war die Einreise unkompliziert. Weil ich per Fähre eingereist bin, brauchte ich meinen Reisepass und einen Beweis, dass ich in dem Zeitraum studieren werde. Da hat eine Bestätigungsmail der Uni gereicht. Sonst musste ich mich um nichts kümmern. Für die Uni musste ich unter anderem meine Einreise bestätigen, wo ich als EU Bürger nur das Datum angeben musste. Ansonsten waren die Formulare und Anforderungen der Uni nicht besonders kompliziert. Ausserdem kann man sich auch bei kleinen Fragen immer an die Uni wenden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Auf dem Campus ist die Orientierung super leicht, da man sowohl auf Google Maps als auch in der Uni App den Raum, den man sucht, finden kann. Eine Mensa/ Cafeteria gibt es nicht, allerdings gibt es Restaurants von der Uni sowie eigenständige Restaurants. Da die Uni in der Stadt liegt, kann man auch dort was essen. Viele bringen eigenes Essen mit, was man an Mikrowellen aufwärmen kann. Es gibt eine große Bibliothek mit leisen Arbeitsplätzen, aber man findet auch überall auf dem Campus Plätze oder Arbeitsräume. Die meisten im Learning und Teaching Building. In vielen Gebäuden sind Gebetsräume vorhanden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Je nach ProfessorIn kann es schwierig sein dem Unterricht zu folgen, wenn man den schottischen Akzent nicht gewohnt ist. Ansonsten waren alle MitarbeiterInnen, die ich getroffen habe super nett und hilfsbereit. Gesundheit und Wohlbefinden der Studierenden ist hier besonders wichtig. Deshalb kann man immer mit den ProfessorInnen/ KoordinatorInnen sprechen (egal worum es geht) und eine Lösung wird gefunden. Für Abgaben gibt es immer einen Abgabetermin, wenn man später abgibt wird die Note runter gesetzt, aber es wird bis zu einer Woche später noch angenommen. Viele meiner Vorlesungen hatten Anwesenheitspflicht, die auch kontrolliert wurde und in die Note einging. Das Unterrichtsformat wurde an Anfang jedes Kurses erklärt und noch einmal in PDF Form auf MyPlace (wie Moodle) geladen. Daher weiß man immer, was von einem erwartet wird und was wann gemacht werden muss.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

In 2023 war in Glasgow eine Wohnungskrise, was das Finden einer Wohnung schwierig gemacht hat. Außerdem ist es schwierig eine Wohnung zu Finden, wenn man nur kurz mieten möchte (ca. 4 Monate) und keinen 'Guarantor' in der UK hat. Die Student Accommodation von Strathclyde sind praktisch aber begrenzt und Erasmusstudenten werden nicht bevorzugt genommen. Privately owned Student Accommodation sind ebenfalls schnell voll. Zudem sind sie teuer und machen häufig nur Verträge für 1 Jahr +. Die beste Möglichkeit ist eine WG zu finden. Hier muss man aber vorsichtig sein, da es viele Scams gibt, vor allem auf Facebook. Außerdem gibt es auch Angebote, bei denen man vorsichtig sein sollte, vor allem als Frau. Viele, mich eingeschlossen, sind erst nach Glasgow gereist und haben die Wohnung besichtigt, bevor man zusagt. Man sollte jedoch nicht zu lange zögern, weil die Wohnungen schnell weg sind. Ich habe ausserhalb (in Kelvindale) in einer WG gewohnt und bin mit der Bahn in die Stadt/ zur Uni gefahren. Für mich war das super, aber wer mehr das Stadtleben möchte, sollte versuchen etwas mehr in der Innenstadt zu finden. Ich habe 675,50€ (600 Pfund) pro Monat Miete bezahlt für ein kleines Zimmer in einem Reihenhaus mit Bad, Küche und großem Wohnzimmer. Freunde haben näher in der Stadt (Southside) in einer 7ner WG ca 650 bis 800 Pfund bezahlt.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Miete war 675,50€ / Monat

Lebensmittel so 150€ bis 200€ / Monat

Tanken ist ähnlich wie in Deutschland

Museen sind häufig kostenlos

Studentenrabatt funktioniert wie in Deutschland

Bus und Bahn ist bis 23 (o.ä) umsonst, da muss man sich ein Ticket beantragen. Ansonsten so 3 € pro Fahrt (wenn man die Rückfahrt direkt mit kauft, ist es günstiger)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Bus und Bahn ist bis 23 (o.ä) umsonst, da muss man sich ein Ticket bestellen. Ansonsten so 3 € pro fahrt (wenn man die Rückfahrt direkt mit kauft, ist es günstiger)

Es gibt Züge, um aus der Stadt raus zu fahren, eine U-bahn in der Innenstadt und überall Busse. Die Busse kommen wann sie möchten, was manchmal mit dem Fahrplan über eintrifft. In der Bus App kann man aber sehen, wo manche Busse gerade sind.

Züge kommen immer und pünktlich, außer Nachts ab halb 12 und Sonntags ab 18 Uhr, da fahren nicht alle Züge. Und bei Streiks fahren sie auch nicht, das wird aber meistens angekündigt. Die eine U-Bahn kommt alle 4 bis 8 min ausser Nachts und wenn sie repariert oder modernisiert wird.

Es gibt auch an vielen Orten Fahrräder mit Rabatt für Studenten

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Sportmöglichkeiten: Das Fitnessstudio an der Uni ist sehr gut! Ausserdem kann man unterschiedlichen Sportclubs von der Uni beitreten, da ist für jeden was dabei. Am Anfang des Semesters stellen sich alle auf dem Campus vor und man findet auch alle auf der Website. Da gibt es auch Clubs, die nichts mit Sport zu tun haben. Ein guter Weg, Leute kennen zu lernen, die nicht mit einem Austauschprogramm in Schottland sind.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wer mehr von Schottland sehen möchte, sollte Touren von Schottland buchen. ZB bei International Student Tours Scotland, aber es gibt auch andere, die gut sind.

Die machen Touren in den Highlands und auf die Inseln. Die sind aber alle schnell ausverkauft.

Mit den Öffies kommt man auch gut nach Edinburgh und andere schöne Städte in der Umgebung (Hin und Rückfahrt buchen spart Geld. 'Open day Return'). Mit dem Auto zu kommen hat sich für mich gelohnt, da man auch mal etwas weiter fahren kann) Tagestrips oder übers Wochenende, aber auch in der Nähe gibt es schöne Wanderrouten ohne Busanbindung.

Das Language Cafe bietet auch Wanderungen an. Man kann diese Wanderungen auch mitmachen wenn man alleine kommt und noch niemanden kennt. Ist um sonst, plus Spende :)

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Wer mit einem Auto kommt und eine Panne hat, wird nicht von schottischen Unternehmen abgeschleppt, die helfen nur Autos, die in der UK angemeldet sind. Es gibt auch Ausland Support von deutschen Firmen, aber die sind nicht ans Telefon gegangen... Immer hilfreich, Starterkabel im Auto zu haben :)

Für mich war Internet/ Roaming um sonst, bzw zu meinem normalen Tarif. Allerdings ist der Empfang an manchen Stellen löchrig.

Ich hatte kein Auslandskonto, musste allerdings immer eine Gebühr von 1% bezahlen.

Für einen Nebenjob hätte ich ein Visum gebraucht.